Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung

Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein

Band: 50 (1945-1946)

Heft: 12

Artikel: Sitzung des Zentralvorstandes : 2./3. März 1946 im Heim in Bern : (Protokollauszug)

Autor: Schulthess, M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-315049

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

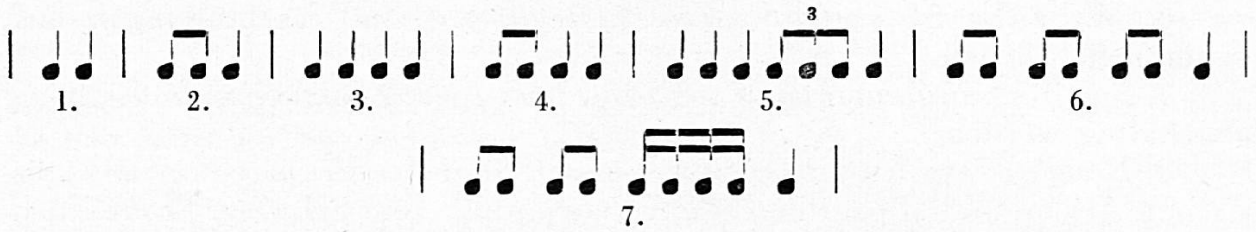
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Text und Melodie werden weggelassen und das Signal wird nur rhythmisch gegeben durch Klatschen, Rasselbüchslein, Schlaghölzli usw.



Diese Übungsart verlangt schon bei Übung 1 eine ganz exakte rhythmische Durchführung im Zusammenhang mit der Melodie.

4. Durch den visuellen Eindruck erkennt das Kind das Signal. Aus unserer Handbewegung versucht es zu lesen, welchem Signal es folgen soll.

5. Auf die innere Handfläche des Kindes drücken wir ein Signal. Es hat mit seinem taktilen Sinn das Signal zu erfassen.

Wenn die Kinder diese musikalischen Signale kennen und auch besitzen, können wir mitten in eine andere rhythmisch-musikalische Übung eines dieser Signale einflechten. Wer hat es gemerkt? Durch die verschiedensten Anwendungen lernt das Kind diese musikalischen Motive kennen. Es folgt freudig einem solchen Signal und ist stolz, wenn es die Musik versteht.

Durch diese Signale kommt es, wenn auch in einfacher Form, zu einer Begegnung zwischen dem Kind und der Musik. Das Kind nimmt diese Töne immer wieder auf, ohne zu wissen, daß es sich dabei um Quinten, Quarten, um Dreiklang und um Noten mit verschiedenen Notenwerten handelt. Es nimmt durch sein Gehör auf und versteht, was ihm die Musik sagt. So wird es Schritt für Schritt zum geistigen Erfassen und nicht nur zum gefühlsmäßigen Reagieren geführt.

Bei den musikalischen Signalen handelt es sich natürlich auch um eine Gedächtnisarbeit, und zudem wird das Kind zur Geistesgegenwart und zur Willensstärke geführt. Es ist auch ein Ineinandergreifen von geistiger und körperlicher Tätigkeit und bildet daher eine wertvolle Erziehungsgrundlage.

VEREINSNACHRICHTEN (Protokollauszug)

Sitzung des Zentralvorstandes 2./3. März 1946 im Heim in Bern

Fräulein Albiez ist krankheitshalber entschuldigt abwesend.

1. Das *Protokoll* der Zentralvorstandssitzung vom 11. November 1945 und drei Bürositzungsprotokolle werden genehmigt.

2. *Mitteilungen.* Die Sektionen Aargau, Basel-Stadt, Solothurn und Thun beteiligen sich rege an unserer Auslandsaktion durch Beiträge und Einladungen von Kolleginnen.

Das Heft « Zum Tag des guten Willens » wird der Mainummer der « Lehrerinnen-Zeitung » beigelegt.

Die Preise der Fibelhefte müssen erhöht werden (Papierpreise, Illustrationen).

3. Die *Jahresrechnung* 1945 schließt gut ab. Das Büro erhält die Kompetenz, interimsweise eine Rechnungsrevisorin zu bestimmen.

4. Das *Heim* ist gut besetzt. Trotz öfterer Pflegebedürftigkeit sind seine Bewohner gut durch den Winter gekommen. — Vor der Eröffnung der Manor-Farm werden zwei Hausbeamtinnen und eine Gärtnerin angestellt.

5. Der interessante und aufschlußreiche Bericht über unsere *Stellenvermittlung* ist in der « Lehrerinnen-Zeitung » erschienen.

6. Mit zirka 31 *ausländischen Kolleginnen* sind Verbindungen aufgenommen worden.

7. Für die *Statutenrevision* wird eine besondere Zentralvorstandssitzung abgehalten werden.

8. *Berichte* wurden entgegengenommen über das Projekt der eidgenössischen Alters- und Hinterbliebenenversicherung, vom Schweiz. Frauenturnverband, von der Heimatdienst-Tagung, vom großen Aktionskomitee für das Frauenstimmrecht, von der Versammlung für den Frauenkongreß 1946, von der Arbeitsgemeinschaft Frau und Demokratie, von der Vereinigung Kinderdorf Pestalozzi, von der Auflösungssitzung der Sozialen Käuferliga und vom RUP.

9. In die Jugendschriftenkommission des Schweizerischen Lehrervereins wird zum Geschäft des *Jugendbuchpreises* eine Vertretung unseres Zentralvorstandes delegiert.

10. Die Sektion St. Gallen hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, am 22./23. Juni die Delegierten- und Generalversammlung zu übernehmen.

11. Zwei Sektionen erhalten *Subventionen*. Verschiedenen zeitbedingten Institutionen und drei Kolleginnen werden Unterstützungen gesprochen.

12. Für das Jahr 1946 wird ein ausgeglichenes *Budget* aufgestellt.

13. *Mitgliederbewegung*. Unser Verein erfuhr 1945 einen Zuwachs von 9 Mitgliedern.

Neuaufnahmen : Sektion Aargau: Frl. Dr. Clara Müller, Holland; Lydia Frey, Rheinfelden; Margrit Haller, Lenzburg. Sektion Basel-Land: Margrit Nabholz, Münchenstein; Rosa Seiler, Binningen. Sektion Büren : Heidi Anker, Scheunenberg. Sektion Fraubrunnen: Margrit Aplanalp, Limpach. Sektion Oberaargau: Ella Furrer, Oschwand; Rosmarie Leuenberger, Wiedlisbach; Hanni Scheuch, Oberbipp; Ruth Seelhofer, Riedtwil; Gertrud Walker, Seeberg. Sektion Oberland: Vreni Jenny, Meiringen; Rosalie Imbaumgarten, Gadmen. Sektion Solothurn: Annemarie Heinzmann-Gaugler, Grenchen; Frieda Kirchhofer, Solothurn. Sektion Thun: Vreni Röthlisberger, Thun. Sektion Thurgau: Elsbeth Meyer, Islikon. Sektion Schaffhausen : Emma Meyer, Hallau. Sektion Tessin: Eugenia Canonica, Vaglio. Sektion Zürich: Rosmarie Lampert, Zürich; Elsa Muschg, Zürich; Dora Hoppeler, Zollikon; Frau Bebie-Wintsch, Zürich; Frl. Bebie, Zürich.

Die 2. Schriftführerin : *M. Schultheß.*

Glückwunsch

Der Schweizerische Lehrerinnenverein entbietet seinem Mitgliede **Frl. Agnes Robmann** in Zürich zu seinem 70. Geburtstage am 26. März die besten Glückwünsche.

Wir Kolleginnen danken der mutigen Vorkämpferin auf dem Gebiete der Schulreform für so manche Anregung, und nie werden wir auch die warme Liebe vergessen, mit der sie sich jederzeit für die Geringsten und Ärmsten in unserm Volke einsetzte.

Daß die Bürde des Alters Agnes Robmann nicht allzusehr belasten möge, ist unser herzlichster Wunsch. *E. E.*